



FDP - Fraktion im Rat der Stadt Wuppertal

Es informiert Sie Andrea Sperling
Anschrift Rathaus Barmen
 42275 Wuppertal

Telefon (0202) 563-6272
Fax (0202) 563-8573
E-Mail sperling@gutesmorgen.de

Datum 09.02.2004

Drucks. Nr. **VO/2577/04**
 öffentlich

An
Herrn Oberbürgermeister
Dr. Hans Kremendahl
Rathaus, Wegnerstr. 7

42275 Wuppertal

Anfrage

Zur Sitzung am Gremium
16.02.2004 **Rat der Stadt Wuppertal**

Bäderzielplanung

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

der Stadtbetrieb Sport und Bäder hat für die Erstellung einer Bäderzielplanung einen Arbeitsaufwand von 6-12 Monaten und Kosten in Höhe von 134.000 EUR ermittelt. Die FDP-Fraktion im Rat der Stadt Wuppertal kann den von der Verwaltung ermittelten Aufwand nicht nachvollziehen und bittet die Verwaltung um Beantwortung der folgenden Fragen:

- (1) Ist es richtig, dass die Bestandserhebung und –bewertung des baulich-technischen Zustandes der städtischen Bäder sowie die Ermittlung des Sanierungsbedarfs zu den Aufgaben des GMW gehören? Wenn ja, müssten die Daten doch weitgehend vorhanden sein? Wieso werden für die Ermittlung des Gebäudezustands 6-12 Monate und Kosten in Höhe von 74.000 EUR für die Beauftragung externer Architekten veranschlagt?
- (2) Ist es richtig, dass Daten über die Personalstruktur, über die Besucherstruktur der Bäder, über die Nutzung durch Vereine und Schulen, über Öffnungszeiten und Auslastung der Bäder im Stadtbetrieb Sport und Bäder vorhanden sind und nicht mehr durch eine externe Firma erhoben werden müssen?
- (3) Ist die Annahme falsch, dass die Ermittlung der Erwartungshaltung der Schwimmbadbesucher durch einen einfachen und kurzen schriftlichen Fragebogen, der in den Bädern ausliegt, erhoben werden kann und die Auswertung der Fragebögen durch einen Studenten des 3 Fachsemesters der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften erfolgen könnte?
- (4) Ist die Annahme falsch, dass ein Vergleich der Wuppertaler Bäderlandschaft mit der in anderen Kommunen ganz einfach abgefragt und anschließend in einer Übersicht dargestellt werden kann? Wieso wird der Aufwand mit 60.000 EUR beziffert?

- (5) Darf unterstellt werden, dass dem Stadtbetrieb Sport und Bäder Überlegungen für eine Attraktivierung des Bäderangebotes, des Bädermarketings und der Preisgestaltung sowie Modelle für private Trägerschaften nicht völlig fremd sind? Wieso muss hierfür externe Kompetenz eingekauft werden?
- (6) Ist der Eindruck falsch, dass eine hohe Kostenschätzung ein sog. "Totschlagargument" für die Bäderzielplanung ist? War dies beabsichtigt?
- (7) Die FDP-Fraktion bittet um eine nachvollziehbare und nach den jeweils für die Bäderzielplanung anfallenden Aufgaben differenzierte Darstellung des zeitlichen und finanziellen Aufwandes.

Mit freundlichen Grüßen



Jürgen Henke
- Fraktionsvorsitzender -